



**Programmierte Untersuchung
des Bewegungsapparates**
Herbert Frisch

776 Seiten • Springer Verlag • 2009 •
99,95 Euro

Viele Physiotherapeuten kennen bereits die Programmierte Bewegungsuntersuchung des Bewegungsapparates von Herbert Frisch, das in der 9. überarbeiteten und erweiterten Auflage erschienen ist und mit dem Carl Rabl-Preis ausgezeichnet wurde.

Inhaltlich sind die einzelnen Themengebiete wie Untersuchungsprogramm, Basisuntersuchungen und Zusatzuntersuchungen hinsichtlich aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse überarbeitet worden und eine Übersicht stellt osteopathische und chirotherapeutische Verfahren im Vergleich dar und ergänzt sie.

Anatomische Strukturen werden im funktionellen Zusammenhang übersichtlich und mit bildlicher Darstellung erklärt und praktische Untersuchungen genau und strukturiert beschrieben. Ein Überblick spezieller medizinischer Untersuchungs- und Diagnostikverfahren wird im Abschnitt »Technisch-apparative Untersuchungen« besprochen und mit Beispielen versehen.

Fazit Das Buch erfüllt den Anspruch als Informations- und Nachschlagewerk

zu dienen und sollte in keinem Bücherregal eines Physiotherapeuten fehlen. Für 100 Euro erhält man ein Buch, das den Physiotherapeuten während seiner Berufstätigkeit begleitet.

Barbara Klein
Physiotherapeutin (BSc. PT)



Frühförderung behinderter Kleinkinder – Grundlagen, Diagnostik und Intervention

Klaus Sarimski

242 Seiten • Hogrefe Verlag • 2009 •
29,95 Euro

Das Buch ist aus meiner Sicht ein modernes Kompendium für alle MitarbeiterInnen in der Frühförderung von Kleinkindern mit Behinderungen.

Den Zusammenhang zwischen Forschung und ihrer Bedeutung für die konkrete praktische Arbeit mit Familien, die ein Kind mit einer Behinderung haben, stellt das Buch durchgehend vor.

Die einzelnen Kapitel sind sehr gut lesbar, systematisch aufgebaut und beginnen jeweils mit der Beschreibung der vorgestellten Behinderungsart, vor allem Ursachen, Verlauf, Besonderheiten. Dann folgen Aussagen zur Diagnostik und im dritten Teil befasst sich der Autor mit den konkreten Möglichkeiten Erfolg ver-

sprechender Interventionen der Frühförderung. Dabei steht immer die Interaktion des Kindes im Netzwerk seiner Familie im Vordergrund und erst in zweiter Linie die direkte Entwicklungsförderung eines Kindes.

Die Inhalte basieren auf den praktischen Erfahrungen des Autors als Psychologe in der Frühförderung und als Hochschullehrer im Bereich der Sonderpädagogik. Gleichzeitig belegt er seine Aussagen mit evidenzbasierten internationalen Veröffentlichungen. Im umfangreichen Literaturverzeichnis fällt auf, dass er selten auf Publikationen zurückgreift, die älter als 10 Jahre sind. Zudem enthält das Buch ein Quellenverzeichnis für Tests und Diagnoseverfahren, ein Sachregister sowie zahlreiche Abbildungen und Tabellen.

Aufgrund seines Verständnisses einer komplexen, familienzentrierten Frühförderung bezieht Sarimski alle beteiligten Berufsgruppen in die Beschreibungen ein. So finden PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen und LogopädInnen zahlreiche Informationen und Interventionsvorschlägen.

Fazit Ein Standardwerk der Frühförderung, das in keiner Frühförderstelle fehlen sollte!

Karin Cornelius
Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin
Dipl.-Pädagogin

NEUE BÜCHER

Springer Lexikon Physiotherapie, Christoff Zalpour (Hrsg.), ca. 1500 S., Springer Verlag, 2010

Aus heiterem Himmel: Mein bewegtes Leben vor und nach dem Schlaganfall: Wieder selbstständig werden mit dem Brötz-Training, von Doris Brötz / Peer Augustinski, 144 Seiten, Trias Verlag, 2010